

Startseite > Aktuelles > Hohenheimer Online-Kurier

## Hohenheimer Online-Kurier

Die Nachrichtenredaktion für den Campus

> Tag des Ehrenamts

# Hohenheimer Feuerwehrmänner

[05.12.16]



Das Hohenheimer Einsatz-Team. Von links nach rechts: Philipp Kress, Mathias Bröker, Simon Mager, Jan Geiger, Steffen Mager, Michael Knobloch, Daniel Schüle, Hajo Nägele

**Rund 2-mal pro Woche werden sie aus dem Hörsaal oder dem Büro zum Einsatz gerufen. Denn wenn es tagsüber in Birkach und Umgebung brennt, sind Studierende und**

**Uni-Mitarbeiter oft am schnellsten vor Ort. Anlässlich des Tags des Ehrenamts hat der Online-Kurier die Hohenheimer Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Birkach getroffen.**

Anfangs haben andere Studierende, Profs und Kollegen noch komisch geguckt. Inzwischen wissen die meisten was los ist, wenn sie aus heiterem Himmel aufspringen und losrennen.

Wenn es piepst, muss es schnell gehen. Viel Zeit um Fahrgemeinschaften zu organisieren, bleibt der 10-köpfigen Crew aus Hohenheim dann nicht mehr. Wer wo parkt und wen zur Wache mitnehmen kann, wird deshalb vorsorglich jeden Morgen in der WhatsApp-Gruppe geklärt.

Im Schnitt werden die Ehrenamtlichen aus Hohenheim alle 3 Tage zum Einsatz gerufen. Zwar besteht die Freiwillige Feuerwehr Birkach insgesamt aus rund 50 Mitgliedern. Die Uni-Angehörigen kommen allerdings besonders häufig zum Einsatz.



- >
- > > Alle Artikel
- > > Wir über uns
- > > Kontakt zur Redaktion
- > > Artikel melden (Redaktionsbeirat)

- >
- > mlk, 05.12.: Ich stimme MC komplett zu. Die Optionen für Mitarbeiter aus ...
- > Möchtegernweltverbesserer, 05.12.: @PikkuMyy: Ihre Aussage "Studenten greifen doch nicht aus f...
- > Torsten Müller, 03.12.: Leider sind die bisherigen Informationen für uns Lehrende ni...

„Tagsüber ist Birkach relativ ausgestorben, da fast alle Bewohner außerhalb arbeiten. Von der Uni aus sind wir einfach am schnellsten vor Ort, wenn etwas los ist“, erklärt Mathias Bröker, der in Hohenheim Agrar-Technik studiert.

Zum Glück wartet nicht bei jedem Alarm ein Großeinsatz. Fehlalarme, kleinere Brände und Verkehrsunfälle sind der Alltag. Doch dazwischen geht es immer wieder auch um brenzlige Situationen, bei denen jede Minute und jeder Handgriff zählt.

### **Spezialeinsätze gehören zum Alltag**

Nicht zuletzt unterstützt die Freiwillige Feuerwehr Birkach die Berufsfeuerwehr auch durch eine Reihe von Spezialaufgaben.

„Wenn es z.B. irgendwo in der Region zu einer sehr großen Anzahl von Verletzten kommt, die durch Rettungswägen allein nicht mehr versorgt werden können, helfen wir mit Zelten, Tragen, EKGs etc. aus“, berichtet Agrartechnik-Student Michael Knobloch. „Die notwendige Ausrüstung wurde anlässlich der WM 2006 angeschafft. Vorher mussten in solchen Fällen die Kollegen aus Ulm anrücken.“

Ein weiteres Spezialgerät ist das sogenannte Wasserfördersystem. Die besonders leistungsfähige Pumpe kommt immer dann zum Einsatz, wenn bei Großbränden große Mengen Löschwasser benötigt werden, oder bei starkem Hochwasser. Mitunter können diese Einsätze mehrere Tage dauern, wie z.B. bei der Umweltkatastrophe an der Jagst.

Etwa bei jedem dritten Einsatz geht es um das Überprüfen von Schadstoffen. Da die Freiwillige Feuerwehr Birkach über einen speziellen Gerätewagen mit Messtechnik verfügt, werden die Ehrenamtlichen regelmäßig bei Chemie-Unfällen, Gasaustritten und Großbränden im weiteren Umfeld hinzugezogen.

„Auch als im Jahr 2011 die Hohenheimer Bibliothek in Flammen stand, waren wir mit unserem Messwagen vor Ort“, erinnert sich Doktorand Philipp Kress. „Wir kamen damals sogar noch vor dem Löschzug an. Das war schon ein komisches Gefühl, weil wir in den ersten Minuten ja gewissermaßen zur Untätigkeit verdammt waren.“

### **Einsatz gegen rauchende Köpfe**

Das Hohenheimer Einsatz-Team besteht aus 7 Studenten, einem Doktoranden, einem wissenschaftlicher Mitarbeiter und einem Mitarbeiter des KIM.

Sie alle waren bereits an ihren jeweiligen Heimatorten in der

### **Besser wär besser**

#### **Im Voting:**

Automatische E-Mail bei einem Eintrag in den Notenspiegel  
Mensa Salate müssen günstiger werden  
wissenschaftliche Hilfskräfte mit Abschluss auch als solche bezahlen

#### **Aktuell recherchiert:**

Schlechter WLAN-Empfang in der Bereichsbib

Freiwilligen Feuerwehr aktiv. Die vielfältigen Spezialaufgaben und großstädtischen Einsätze in Stuttgart sind für viele jedoch eine neue Erfahrung.

Für Michael Knobloch und Mathias Bröker ist das ehrenamtliche Engagement gut mit dem Studium vereinbar: „Die Einsätze helfen extrem, den Kopf frei zu bekommen. Das ist im Grunde der ideale Ausgleich zum Lern-Alltag. Die Kollegen bestehen außerdem darauf, dass wir unsere Piepser während der Prüfungszeit ausgeschaltet lassen. Und wenn wir an der Uni mal keinen freien Platz für unsere Lerngruppe finden, ziehen wir einfach gemeinsam um an die Wache.“

Momentan stellen Agrartechniker in der Runde unübersehbar die Mehrheit dar.

„Vielleicht ist es die Liebe zu großen Fahrzeugen“, meint Dr. Hajo Nägele, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Landesanstalt für Agrartechnik und Bioenergie. „Allerdings würden wir uns über Zuwachs aus anderen Bereichen der Uni wirklich sehr freuen, zumal viele der Studierenden bald ihren Abschluss machen. Ich selbst war überrascht wie unkompliziert der Einstieg ist. Über unsere geringe Frauenquote sind wir übrigens auch alles andere als stolz...“

*Text: Leonhardmair*

[Aktuelle Artikel im Online-Kurier](#)

 [Druckversion](#)

**Artikel zum Thema:**

---

## Leser-Diskussion

**Wie sehen Sie das Thema? Diskutieren Sie mit!**

[Regeln fürs Kommentieren](#) | [Kontakt zur Redaktion](#)

Keine Kommentare

---

## Kommentar schreiben

Vorname  Nachname

Pseudonym  (kann nicht mehr geändert werden)